

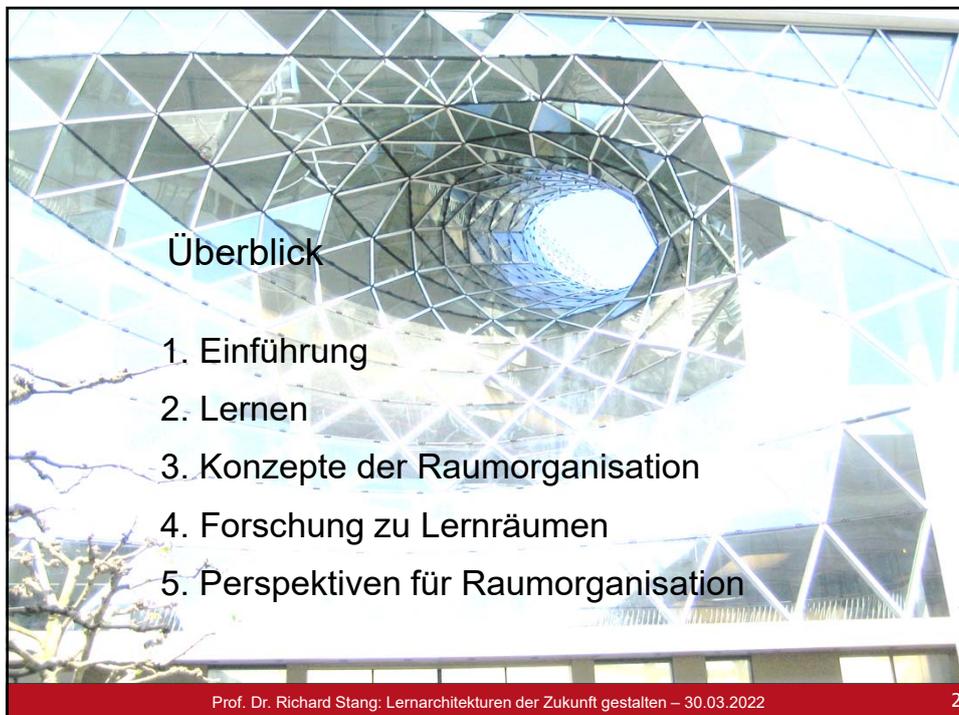
Lernarchitekturen der Zukunft gestalten

Vortrag bei der Veranstaltung
„Zukunftsorientierte Lernarchitekturen und -räume“

30.03.2022

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

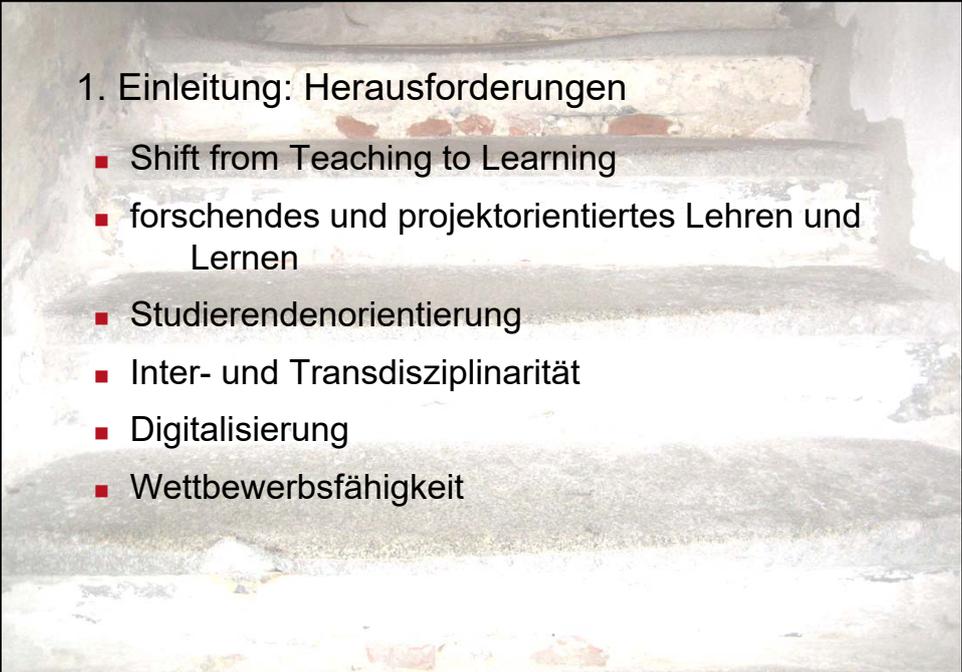


1. Einführung: Paradoxien der digitalen Gesellschaft

- Informationsparadoxie:
Zunahme kontextfreier Information ↔
Bedeutungszuwachs kontextgebundenem Wissens
- Ortsparadoxie:
Globale Orientierung ↔
Bedeutungszuwachs des Lokalen / Regionalen
- Raumparadoxie:
Anstieg der Mediennutzung / Virtualisierung ↔
Bedeutungszuwachs physischer (Erlebnis- / Lern-)Räume
- Inklusionsparadoxie:
Erleichterter Zugang zu Information ↔
Ausschluss weniger gebildeter Gruppen

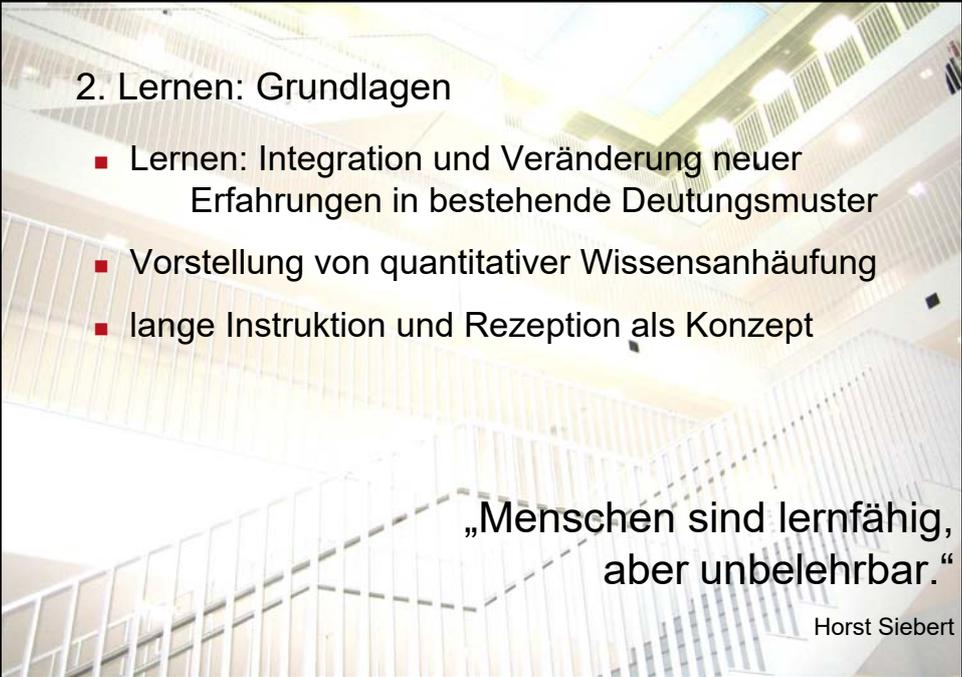
1. Einführung: Paradoxien von Hochschulen

- Lehr-/Lernparadoxie:
Shift from teaching to learning ↔
Festhalten an traditionellen Lehrstrukturen
- Technologieparadoxie:
Smoothed IuK-Technik ↔
Wildwuchs an Zugängen
- Raumparadoxie:
Notwendigkeit innovativer Raumkonzepte ↔
Schwerpunkt auf Hörsäle und Seminarräume
- Orientierungsparadoxie:
Nutzenorientierte Strategieentwicklung ↔
Studierende werden kaum bei der Strategie berücksichtigt



1. Einleitung: Herausforderungen

- Shift from Teaching to Learning
- forschendes und projektorientiertes Lehren und Lernen
- Studierendenorientierung
- Inter- und Transdisziplinarität
- Digitalisierung
- Wettbewerbsfähigkeit

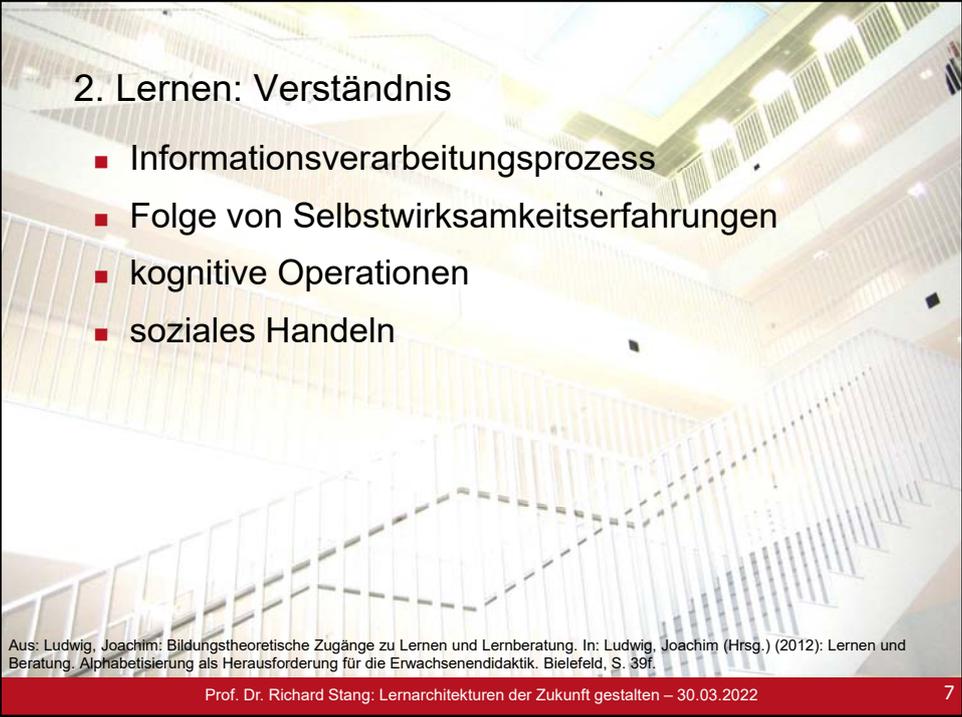


2. Lernen: Grundlagen

- Lernen: Integration und Veränderung neuer Erfahrungen in bestehende Deutungsmuster
- Vorstellung von quantitativer Wissensanhäufung
- lange Instruktion und Rezeption als Konzept

„Menschen sind lernfähig,
aber unbelehrbar.“

Horst Siebert



2. Lernen: Verständnis

- Informationsverarbeitungsprozess
- Folge von Selbstwirksamkeitserfahrungen
- kognitive Operationen
- soziales Handeln

Aus: Ludwig, Joachim: Bildungstheoretische Zugänge zu Lernen und Lernberatung. In: Ludwig, Joachim (Hrsg.) (2012): Lernen und Beratung. Alphabetisierung als Herausforderung für die Erwachsenenenddidaktik. Bielefeld, S. 39f.

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

7



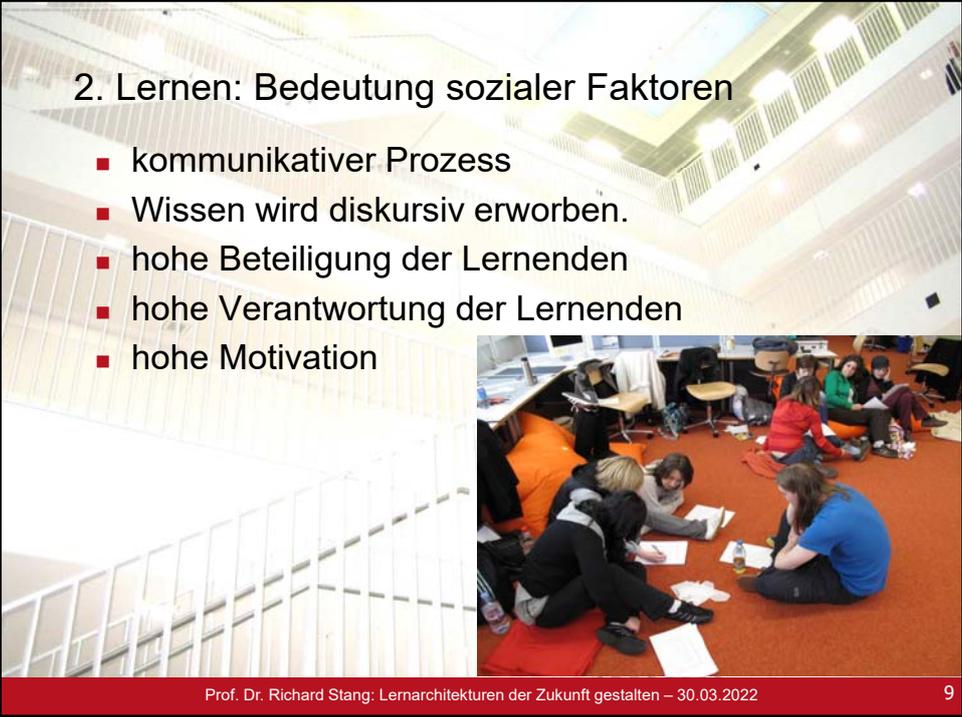
2. Lernen: Probleme rezeptiven Lernens

- flüchtiges Wissen
- träges Wissen
- mangelnder Transfer
- geringe Motivation
- geringe Kreativitätsaktivierung



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

8



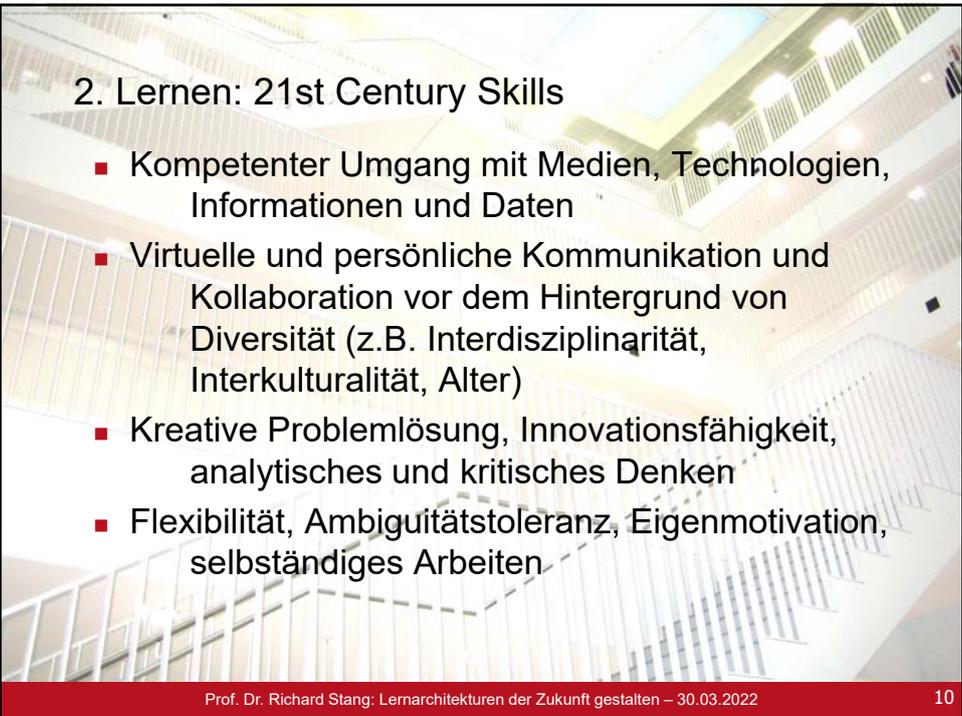
2. Lernen: Bedeutung sozialer Faktoren

- kommunikativer Prozess
- Wissen wird diskursiv erworben.
- hohe Beteiligung der Lernenden
- hohe Verantwortung der Lernenden
- hohe Motivation



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

9



2. Lernen: 21st Century Skills

- Kompetenter Umgang mit Medien, Technologien, Informationen und Daten
- Virtuelle und persönliche Kommunikation und Kollaboration vor dem Hintergrund von Diversität (z.B. Interdisziplinarität, Interkulturalität, Alter)
- Kreative Problemlösung, Innovationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken
- Flexibilität, Ambiguitätstoleranz, Eigenmotivation, selbständiges Arbeiten

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

10

3. Raum: Bedeutung von Räumen

- Jeder Mensch hat einen Körper.
- Der Körper kann sich nur im physischen Raum bewegen.
- Gelernt wird immer im physischen Raum, auch wenn wir mit Medien lernen.
- Der physische Raum kann ignoriert, aber nie verlassen werden.
- Deshalb ist der physische Raum so wichtig für Lernende.

3. Raum: Problemlagen

- „form follows function“ vs. „function follows form“ bei der Gestaltung
- „Didaktik bestimmt die Gestaltung des Raums“ vs. „die Gestaltung des Raums bestimmt die Didaktik“
- Didaktisches Planungshandeln bezogen auf die räumliche Gestaltung wird kaum thematisiert.
- Teil pädagogischer Professionalität auch im Hinblick auf die Inszenierung von Lehr-/Lernkontexten an Hochschulen



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/baerchen/724999045/>

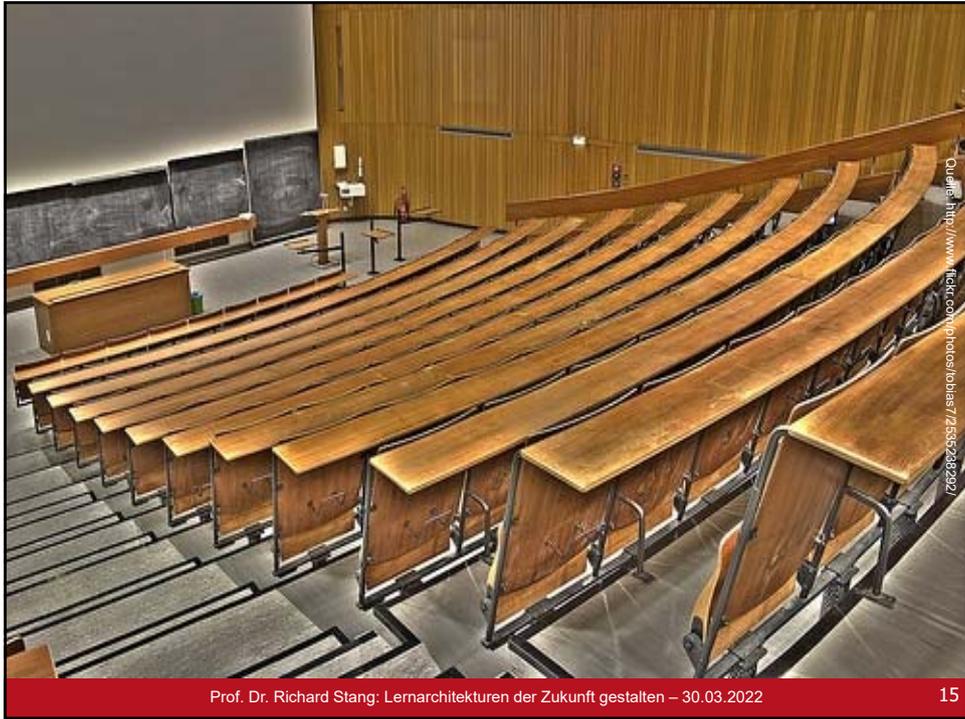
Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

13



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

14



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

15



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

16

3. Raum: Räume als Rahmung

- Schaffung von Ermöglichräumen
- *Enabling Spaces* (...) bieten Rand-/Rahmenbedingungen, die Prozesse der Innovation, des individuellen und kollaborativen Lernens und der Wissensgenerierung ermöglichen und unterstützen, diese aber nicht explizit und mechanistisch vorgeben.

(Peschl/Fundneider 2012, 75)

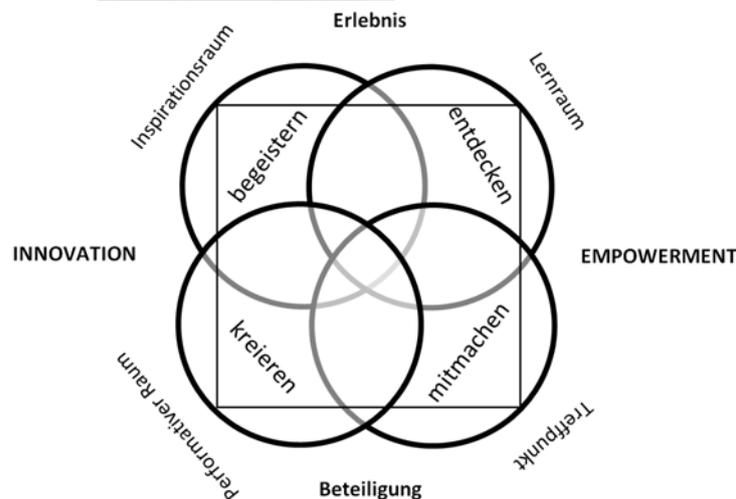
- Inszenierung von (Lern-/Erfahrungs-)Möglichkeiten im Hochschulkontext

Peschl, Markus / Fundneider, Thomas (2012): Räume bilden Wissen. Kognitive und epistemologische Grundlagen der Ermöglichung von Wissensgenerierung in Enabling Spaces. In: Schröteler-von Brandt, Hildegard et al. (Hrsg.): Raum für Bildung. Ästhetik und Architektur von Lern- und Lebensorten. Bielefeld

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

17

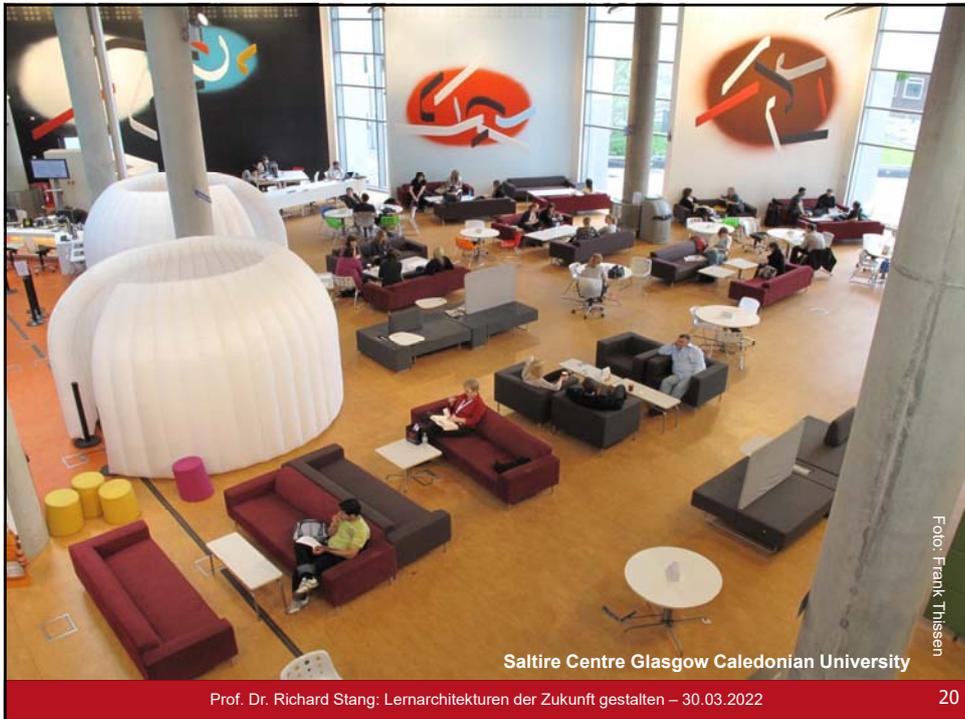
3. Raum: Vier-Raum-Modell



Jochumsen, Henrik et al. (2014): Erlebnis, Empowerment, Beteiligung und Innovation: Die neue Öffentliche Bibliothek. In: Eigenbrodt, Olaf / Stang, Richard (Hrsg.): Formierungen von Wissensräumen. Berlin/Boston, S. 67

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

18





Lernarena der NTU Norwegen

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

21



Avans Hogeschool Breda

Foto: Richard Stang

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

22



4. Forschung: Learning Research Center (LRC)

- Bündelung der vielfältigen Zugänge zum Lernen unter der Raumperspektive
 - physische Lernräume
 - digitale Lernräume
 - hybride Lernräume
- www.learning-research.center
- Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Frank Thissen (Schwerpunkt: Mobiles Lernen)

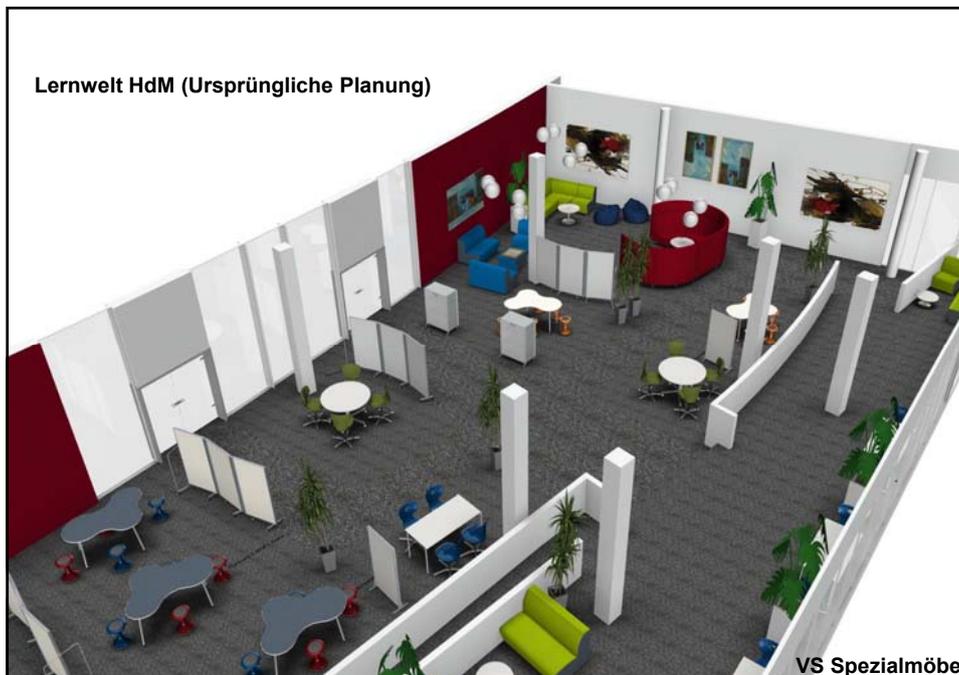
4. Forschung: Forschungslabor Lernwelt

- Zentrale Forschungsfrage:

Wie lernen Studierende in flexiblen räumlichen Strukturen?

- Entwicklung einer Laborumgebung (Live-Labor)
- Kooperationspartner:
VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken

Lernwelt HdM (Ursprüngliche Planung)





4. Forschung: Apparative Beobachtung



Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

29

4. Forschung: Weiterentwicklung Lernwelt

Lernwelt HdM (veränderte Raumorganisation)



VS Spezialmöbel

Prof. Dr. Richard Stang: Lernarchitekturen der Zukunft gestalten – 30.03.2022

30

5. Perspektiven: Relevanz

- Hochschule als Lernort
- Hochschule als Arbeitsort
- Hochschule als Kreationort
- Hochschule als Kommunikationsort
- Hochschule als Entspannungsort

5. Perspektiven: Konsequenzen

- Veränderung didaktischer Konzepte, auch unter Einbezug digitaler Medien
- Raumgestaltung wird zu einer zentralen Grundlage.
- Lernräume neu denken, heißt Hochschule neu denken.
- Intensiver Austausch von Pädagogik und Architektur in Phase 0.
- Gestaltung optimaler Räume für Lernen unter Einbezug digitaler Medien nicht trivial



Prof. Dr. Richard Stang
Hochschule der Medien Stuttgart
stang@hdm-stuttgart.de
www.learning-research.center